

„Spät-Vorstellung“

30 Jahre danach – Wende Flicks und mehr
Theater | Fotoausstellung | Film

33 BRAUNSCHWEIG
INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



© Familie Gräf

„Spät-Vorstellung“

30 Jahre danach – Wende Flicks und mehr

Theater | Fotoausstellung | Film

1989 präsentierte das Filmfest „Filme aus der DDR“ – eine Werkchau des DEFA-Regisseurs Roland Gräf. Am 9. November 1989 erlebte er als Gast des Filmfests, zusammen mit seiner Frau, der Dramaturgin Christel Gräf und der Schauspielerin Jutta Wachowiak, die Öffnung der Mauer in Braunschweig. 30 Jahre danach beleuchtet das Filmfest mit einem mehrteiligen Projekt dieses historische Ereignis: mit dem Fokus auf die letzte Generation der DEFA-Regisseur*innen und Schauspieler*innen. Dabei kommen diejenigen zu Wort, die in der sogenannten Wendezeit kaum gehört wurden, weil die westliche Perspektive dominierte. Wie war das Leben in der DDR über den reflexartig wiederholten Dreiklang – Stasi, Diktatur, Unrechtsstaat – hinaus und was wollten die Menschen in der DDR verändern? Wie waren ihre Erfahrungen im Vereinigungsprozess? Das Projekt soll hier einen Beitrag für ein differenzierteres Bild leisten.

Eine Fotoausstellung mit Bildern von Roland Gräf, ein Theaterstück mit Jutta Wachowiak und ausgewählte Filme – vorwiegend DEFA Produktionen – reflektieren eine Zeit vor und kurz nach 1989 und weisen über den historischen Moment hinaus – zurück und nach vorn.

Kooperationspartner

Deutsches Theater Berlin

Staatstheater Braunschweig

DEFA-Stiftung

Die Veranstaltungsreihe „Spät-Vorstellung“ wird unterstützt von:



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

Die Braunschweigische
Stiftung





Jutta Wachowiak erzählt Jurassic Park

Ein Theaterabend von Jutta Wachowiak,
Eberhard Petschinka und Rafael Sanchez

„... und alle heben sich gleichzeitig empor / von ihren Stangen /
und flattern hinauf in die Kuppel / als hätten sie das Loch dort
oben im Eisengitter / erst jetzt gesehen ...“

Die Schauspielerin Jutta Wachowiak, geboren 1940, spielt die Wärterin in einem geheimnisvollen Park. Dinosaurier werden hier gezüchtet. Es soll ein Vergnügungspark werden. Sie nimmt heimlich einen kleinen Dino mit nach Hause. Er wächst und wächst, lernt Kunststücke und tritt im Zoo auf. Die Geschichte des Parks, den man weder verlassen, noch unkontrolliert betreten darf, vermischt sich mit der Biografie Wachowiaks. Sie hat viel zu erzählen: vom Krieg, von einem Land, das es nicht mehr gibt, von dem Land, in dem sie jetzt lebt. Einst äußerst erfolgreich in Film und Theater der DDR und mehrfach ausgezeichnet, ist für die Schauspielerin nach der Öffnung des Parks nichts mehr so wie es war. Sie haben die Fenster aufgemacht. Die neue Freiheit ließ sich nicht genießen. Die Ignoranz gegenüber Fähigkeiten, Wissen, Ideen und Erlebtem und die Enttäuschung darüber führt sie zu einem Neuanfang nach Essen, zu Arbeiten mit jungen Regisseuren, und zurück nach Berlin an das Deutsche Theater – in einen ehemaligen Vergnügungspark.

Regie: Rafael Sanchez

Bühne und Kostüme: Anne Ehrlich

Text und Musik: Eberhard Petschinka

Dramaturgie: Juliane Koepf

Es spielt: Jutta Wachowiak

Laufzeit: 1:15

Freitag, 1.11. | 19:00 Uhr
Samstag, 2.11. | 19:00 Uhr
Staatstheater Braunschweig Haus 3

 Staatstheater
Braunschweig



© Familie Gräf



© DEFA-Stiftung, Klaus Goldmann

BANKETT FÜR ACHILLES, DEFA Studio für Spielfilme 1975, Regie: Roland Gräf
Karl Achilles – hervorragend gespielt von Erwin Geschonneck – geht nach dreißig Jahren Arbeit im Chemie Kombinat Bitterfeld in Rente. Der 65jährige tut dies zwar freiwillig, ist aber nicht glücklich darüber, denn er fühlt sich noch kräftig und aktiv. Ein Jüngerer, Hochschulabsolvent Bahre, macht schon Probesitzen auf Achilles' Arbeitsplatz. Auch ein Bankett zur ehrenvollen Verabschiedung, nebst Prämie und Lobhudelei und eine private Feier mit der ganzen Familie, machen ihm den Abschied vom Betrieb, den er mit aufgebaut hat, nicht einfacher. In seiner zweiten Regiearbeit gelingt Roland Gräf ein Blick auf die sozialistische Arbeiter-Realität, die weder in Kitsch noch ins Klischee abdriftet.

„Meine LAST PICTURE SHOW“

Fotoausstellung im Braunschweigischen Landesmuseum

Das Filmfest Braunschweig präsentiert Fotoarbeiten des Regisseurs und Kameramanns Roland Gräf, einem der wichtigsten Autorenfilmer der DEFA.

Seinen 11. Spielfilm nannte DEFA Regisseur Roland Gräf sein fotografisches Werk, das in dem Bildband „Meine LAST PICTURE SHOW“ zusammengefasst ist. Von 1970 bis 1991 hatte er zehn Spielfilme inszeniert, danach fand er keine Produzenten mehr für seine Stoffe – eine schmerzliche Lücke für das gesamtdeutsche Kino. Nach seiner Lehrtätigkeit an der Filmhochschule Babelsberg, „in der Zeit der Ratlosigkeit“, wie er es nannte, tauschte Gräf die Filmkamera gegen die Fotokamera. So entstand zwischen 2007 und 2015 ein subjektives Panorama seiner Wahlheimat Brandenburg. Es sind Bilder aus dem Fläming – Landschaften, Leute, Strukturen – Bilder aus tiefer Provinz und trotzdem ein Blick auf die Welt.

„Die fotografische Verdichtung von Alltag und Natur, zugleich die Suche nach Form und Struktur, Erkundungen einer Landschaft, ihrer Menschen, der eigenen Seelenlage. Eine Einladung zum Schauen und Erkennen. Ein leises Buch. Ein Abschiedsbuch.“ So schreibt Ralf Schenk, Vorstand der DEFA Stiftung, im Vorwort des 2016 erschienenen Bildbandes. Roland Gräf verstarb im Mai 2017 in Potsdam.

Ausstellungseröffnung am 9.11.2019

Begrüßung: Dr. Heike Pöppelmann – Direktorin Braunschweigisches Landesmuseum

Peter Wentzler, Marit Vahjen – Filmfest Braunschweig

Einführung: Prof. Dr. Rudolf Jürschik (Filmwissenschaftler / Chefdramaturg DEFA Studio für Spielfilme)

20:00 Uhr Film: BANKETT FÜR ACHILLES, DEFA Studio für Spielfilme 1975, Regie: Roland Gräf

Samstag, 9.11., 19:00 Uhr (Einlass 18:30)

Landesmuseum Burgplatz, Eintritt frei
Ausstellungsdauer: 9.11. 2019 – 2.2.2020

Der Eintritt zur Ausstellung ist für Festivalbesucher zwischen dem 9.11. bis 24.11. frei. Bitte weisen Sie sich mit einer Festival-Eintrittskarte / Dauerkarte / Akkreditierung aus.





© DEFA-Stiftung, Wälfraut Patkenheimer

MÄRKISCHE FORSCHUNGEN DDR 1982, Spielfilm

Max von Schwedenow, ein vergessener Dichter, führt den Literaturprofessor Menzel und den Landlehrer und Freizeitforscher Pötsch zusammen. Ein inhaltlicher Dissens in ihren Forschungsergebnissen führt zu einer Rivalität, an der Pötsch fast zugrunde geht.

Regie: Roland Gräf | **Buch:** Roland Gräf | **Kamera:** Peter Brand | **Schnitt:** Monika Schindler | **Musik:** Günther Fischer | **Darsteller*innen:** Hermann Beyer, Kurt Böwe, Jutta Wachowiak, Dieter Franke | **Produktionsfirma:** DEFA Studio für Spielfilme | **Verleih:** DEFA Filmverleih | 96 Min., Orwocolor, dt.

Mi, 20.11. | 17:00 Uhr | Astor Filmtheater 2



© DEFA-Stiftung, Frank Briesler

BERLIN-PRENZLAUER BERG Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990 | DDR 1990, Dokumentarfilm

Bilder aus dem Berliner Stadtbezirk vor der Währungsunion. Petra Tschörtner fängt eine Stimmung ein, die etwas konfus, ein wenig melancholisch, erwartungsvoll und ein bisschen anarchisch ist. Wird der Prenzlauer Berg bleiben können, was er ist?

Regie: Petra Tschörtner | **Buch:** Petra Tschörtner, Jochen Wisotzki | **Kamera:** Michael Lösche | **Schnitt:** Angelika Arnold | **Ton:** Ulrich Fengler, Uve Haußig | **Produktion:** Fritz Hartthaler | **Produktionsfirma:** DEFA-Studio für Dokumentarfilme GmbH | **Verleih:** DEFA Filmverleih | 80 Min., s/w, OmeU, 75 Min.

Fr, 22.11. | 21:00 Uhr | Universum 2



© DEFA-Stiftung, Thomas Plenert

LETZTES AUS DER DaDaeR DDR 1990, Spielfilm

Eine kabarettistische Odyssee durch die DaDaeR mit den beiden Clowns Meh und Weh. Mit dem Film greifen Jörg Foth und das Duo Wenzel & Mensching politische und menschliche Aspekte der turbulenten Monate zwischen Oktober 1989 und Oktober 1990 auf.

Regie: Jörg Foth | **Buch:** Steffen Mensching, Hans-Eckardt Wenzel | **Kamera:** Thomas Plenert | **Schnitt:** Renate Schäfer | **Musik (ton):** Michael Homann, Andreas Kaufmann, Christfried Sobczyk | **Darsteller*innen:** Steffen Mensching, Hans-Eckardt Wenzel, Irm Hermann, Christoph Hein, Täve Schur, André Hennicke | **Produktion:** Manfred Renger | **Produktionsfirma:** DEFA Studio Babelsberg GmbH | **Verleih:** DEFA Filmverleih | 86 Min., Farbe, dt.

Do, 21.11. | 17:00 Uhr | Universum 2



© DEFA-Stiftung, Thomas Plenert

WINTER ADÉ DDR 1988, Dokumentarfilm

Auf einer Reise von ihrem Geburtsort nach Norden ans Meer begegnet die Regisseurin Frauen und Mädchen verschiedener Generationen, sozialer Schichten und lernt ihre Lebensgeschichten kennen. Die wichtigste Dokumentation über Frauen in der DDR.

Regie: Helke Misselwitz | **Buch:** Helke Misselwitz, Gudrun Plenert | **Kamera:** Thomas Plenert | **Schnitt:** Gudrun Plenert | **Ton:** Ronald Gohlke, Heinz Kaiser (Mischton), Eberhard Pfaff, Peter Pflughaupt | **Produzenten:** Herbert Kruschke, Peter Mansee | **Produktionsfirma:** DEFA-Studio für Dokumentarfilme | **Verleih:** DEFA Filmverleih | 116 Min., s/w, dt

Sa, 23.11. | 14:15 Uhr | Universum 2



WEGE IN DIE NACHT

Deutschland 1998/99, Spielfilm

Walter, 55, war in der DDR Fabrikdirektor – heute ist er arbeitslos und frustriert. Mit zwei Jugendlichen streift er nachts durch Berlin. Wo immer Menschen angepöbelt oder belästigt werden, schlagen sie erbarmungslos zu. Eines Nachts geht er zu weit.

Regie: Andreas Kleinert | **Buch:** Johann Bergk | **Kamera:** Jürgen Jürges | **Schnitt:** Gisela Zick | **Musik:** Andreas Hoge, Steven Garling, Fabian Schmidt | **Darsteller*innen:** Hilmar Thate, Cornelia Schmaus, Henriette Heinze, Dirk Borchart | **Produktion:** Frank Löprich, Katrin Schlösser | **Produktionsfirma:** Ö-Filmproduktion Löprich & Schlösser GmbH (Berlin) | **Verleih:** Deutsche Kinemathek | 96 Min., s/w, dt.

Sa, 23.11. | 16:45 Uhr | Universum 2



GUNDERMANN

Deutschland 2018, Spielfilm

Mit feinem Gespür, Zärtlichkeit und Humor wirft Regisseur Andreas Dresen einen Blick auf das Leben des streitbaren Arbeiters Gerhard „Gundi“ Gundermann – ein Baggerfahrer, der Lieder schreibt und bereits 1998 mit gerade mal 43 Jahren verstarb.

Regie: Andreas Dresen | **Buch:** Laila Stieler | **Kamera:** Andreas Höfer | **Schnitt:** Jörg Hauschild | **Musik:** Kooperation mit BuschFunk Musikverlag | **Ton:** Peter Schmidt, Thomas Neumann, Ralf Krause | **Musikproduktion:** Jens Quandt | **Darsteller*innen:** Alexander Scheer, Anna Unterberger, Eva Weißenborn, Axel Prah, Bjarne Mädel, Milan Peschel | **Produzent:** Claudia Steffen, Christoph Friedel | **Produktionsfirma:** Pandora Filmproduktion | **Verleih:** Pandora Filmverleih | 127 Min., Farbe, Blu-ray, dt.

So, 24.11. | 12:45 Uhr | LOT Theater



Kurzfilme

Sechs Kurzfilme, entstanden zwischen 1985 und 1990, ergänzen das Langfilm-Programm und dokumentieren auf sehr unterschiedliche Weise, welche Themen die Regisseur*innen in den letzten DDR-Jahren bis hin zur Wende beschäftigten. Sie kommen aufmüpfig, widerständig, melancholisch, auf jeden Fall überraschend, daher. Wie man den richtigen Zeitpunkt verpasst oder aus der Reihe tanzt, zeigen zwei Animationsfilme. Wir lernen ein freies Orchester kennen, wir sehen zwei Männern mit einer Tuba auf dem Dach zu, wie sie sich über offizielle Losungen lustig machen, gehen mit auf eine essayistische Traumreise zum Thema Tango und begegnen Straßenkehrern nach einer Wahlkampfkundgebung von Helmut Kohl in Leipzig.

DIE FLUT

(Deutsche Demokratische Republik 1986)
Regie: Lutz Dambeck, 10 Min., Farbe,
Animationsfilm, OmeU

KEHRAUS

(Deutschland 1990)
Regie: Gerd Kroske, 29 Min., s/w,
Dokumentarfilm, dt.

TUBA WA DUO

(Deutsche Demokratische Republik 1989)
Regie: Jörg Foth, 12 Min., Farbe,
Dokumentarfilm, dt.

Di, 19.11. | 16:45 Uhr | Universum 2

TANGO TRAUM

(Deutsche Demokratische Republik 1985)
Regie: Helke Misselwitz, 20 Min., Farbe,
Dokumentarfilm, OmeU

DAS FREIE ORCHESTER

(Deutsche Demokratische Republik 1988)
Regie: Petra Tschörtner, 17 Min., Farbe,
Dokumentarfilm, dt.

DIE LÖSUNG

(Deutsche Demokratische Republik 1987)
Regie: Sieglinde Hamacher, 4 Min.,
Farbe, Animationsfilm, dt.

Dann kam die „Wende“ – alles wurde anders

Abschlussgespräch zur Veranstaltungsreihe „Spät-Vorstellung“ – 30 Jahre danach

Reflexion über den historischen Moment 1989 hinaus – zurück und nach vorn. Wie war das Leben in der DDR über den reflexartig wiederholten Dreiklang – Stasi, Diktatur, Unrechtsstaat – hinaus und was wollten die Menschen in der DDR verändern? Wie waren ihre Erfahrungen im Vereinigungsprozess?

Filmwissenschaftlerin Cornelia Klauß (Moderation) im Gespräch mit Regisseurin Helke Misselwitz, Regisseur Andreas Kleinert und Ralf Schenk, Vorsitzender der DEFA-Stiftung

So, 24.11. | 15:00 Uhr | LOT Theater

PROGRAMMÜBERSICHT

Fr., 1.11., 19:00 Uhr, Staatstheater Haus 3, Eintritt: 15,00/12,00 €
Jutta Wachowiak erzählt Jurassic Park

Sa., 2.11., 19:00 Uhr, Staatstheater Haus 3, Eintritt: 15,00/12,00 €
Jutta Wachowiak erzählt Jurassic Park

Sa. 9.11., 18:30 Uhr, Landesmuseum Burgplatz, Eintritt frei
„Meine LAST PICTURE SHOW“ Ausstellungseröffnung
Das fotografische Werk des Regisseurs und Kameramanns Roland Gräf

Das Filmprogramm

Di, 19.11., 16:45 Uhr, Universum 2, Eintritt: 9,00 €
Kurzfilmprogramm

Mi, 20.11., 17:00 Uhr, Astor Filmtheater 2, Eintritt: 9,00 €
MÄRKISCHE FORSCHUNGEN

Do, 21.11., 17:00 Uhr, Universum 2, Eintritt: 9,00 €
LETZTES AUS DER DaDaeR

Fr, 22.11., 21:00 Uhr, Universum 2, Eintritt: 9,00 €
BERLIN-PRENLAUER BERG

Sa, 23.11., 14:15 Uhr, Universum 2, Eintritt: 9,00 €
WINTER ADÉ

Sa, 23.11., 16:45 Uhr, Universum 2, Eintritt: 9,00 €
WEGE IN DIE NACHT

So, 24.11., 12:45 Uhr, LOT Theater, Eintritt: 9,00 €
GUNDERMANN

So, 24.11., 15:00 Uhr, LOT Theater, Eintritt: frei
Dann kam die „Wende“ – alles wurde anders
Abschlussgespräch zur Veranstaltungsreihe „Spät-Vorstellung“ – 30 Jahre danach

Vorverkauf:

www.filmfest-braunschweig.de

Universum Filmtheater • Neue Straße 8

Astor Filmtheater | Lange Straße 60 (ab 18.11.)



Impressum:

Internationales Filmfest Braunschweig e.V.

Telefon: 0531 - 70 220 20

Neue Straße 8 | 38100 Braunschweig

Redaktion: Marit Vahjen

Grafik: Peter Wentzler

www.filmfest-braunschweig.de